

Pflegerische Konzepte in der Palliativmedizin



15. Gesundheits- und Pflegekongress, Hamburg, 03. – 04.11.2017

Dirk Grimsehl
Christian Graviat

Inhalte

- Wunsch und Wirklichkeit – das Projekt „WunderVoll“
- Aromapflege – Möglichkeiten in der Palliativpflege?
- Palliativer Konsildienst – Welche Aufgaben und Möglichkeiten gibt es?

Interdisziplinäre Schmerz- und Palliativstation Kiel

- Eröffnet im März 2005 mit 18 Betten für Schmerzpatienten, Palliativpatienten und Angehörige
- Erweitert um weitere 6 Betten im Juni 2016
- Interdisziplinäres Schmerz- und Palliativzentrum
- Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin (komm. Direktor Prof. M. Steinfath)
- 22,6 Vollkräfte im Pflegedienst
- Ca. 500 Stationäre Fälle
- 70% interne Zuweisung, 30% extern



Das interdisziplinäre Team

- Ärzte
- Gesundheits- und Krankenpflegekräfte
- Physiotherapie, Ergotherapie
- Psychologen
- Kunst- und Musiktherapie
- Angehörigenbetreuung
- Servicekräfte
- Palliativer Konsildienst
- Seelsorge / Trauerbegleitung
- Kooperation mit Hospizinitiative Kiel e.V.

Bedürfnisse/Erwartungen am Lebensende

- Kontrolle der Beschwerden
- Beteiligung an therapeutischen Entscheidungen
- Ganzheitliche Behandlung
- Vorbereitung auf den Tod
- Zustand der persönlichen Vollendung

Steinhauser et al., 2000

Ergänzende Forderungen aus Sicht des Patienten

- Den Wunsch nach einer sorgfältigen Pflege durch eine vertraute Person
- Die Befreiung von der Sorge, der Familie zur Last zu fallen
- Ausreichende Information über die Krankheit durch einen menschlich und med. kompetenten Arzt
- Der Wunsch nach einer Begleitung durch Vertraute
- Den Frieden mit Gott
- Den Wunsch, nicht alleine zu sterben...

Steinhauser et al, 2000

Ein letzter Wunsch / Ein Herzenswunsch

„Viele Menschen haben am Lebensende noch einmal eine starke Sehnsucht nach Orten oder Ereignissen, die ihnen viel bedeutet haben oder liebgewonnene Gewohnheiten und Rituale (mit dem Partner/Freunden) können nicht mehr ausgeübt werden...“

Das Projekt „WunderVoll“

- Projektstart im Januar 2017
- Initiiert durch eine Pflegekraft und einer Ärztin der Station
- Patienten mit einer lebensbeendenden Erkrankung erhalten die Gelegenheit „Herzenswünsche“ zu formulieren
- Mitarbeiter der Schmerz- und Palliativstation unterstützen bei der Realisierung

Bis zu drei Wünsche dürfen formuliert werden...



Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben einen Herzenswunsch oder möchten etwas erledigen? Ein Konzert- oder Theaterbesuch, noch einmal den Sternenhimmel sehen, mit Ihren Liebsten einen schönen Tag an einem besonderen Ort verbringen oder einmal über die Kieler Förde fliegen?

Wir – das ehrenamtliche Team des Projektes „WunderVoll“ – versuchen Ihren Wunsch zu erfüllen!

Sie haben wahrscheinlich schon eine Menge erlebt, sind durch verschiedene Kliniken gegangen. Wir möchten Sie ein Stück auf Ihrem Weg begleiten und Ihnen eine kleine Freude machen.

Auf dieser Wunschkarte dürfen Sie drei Wünsche formulieren – und wir bemühen uns, einen dieser Wünsche gemeinsam mit unseren Partnern schnellstmöglich zu erfüllen.

Wir wissen, Ihre Zeit ist begrenzt und kostbar. Wir sind für Sie da!

Bei weiteren Fragen sprechen Sie uns jederzeit gerne an.



Wunschkarte



Vorname, Name

1. Wunsch

2. Wunsch

3. Wunsch



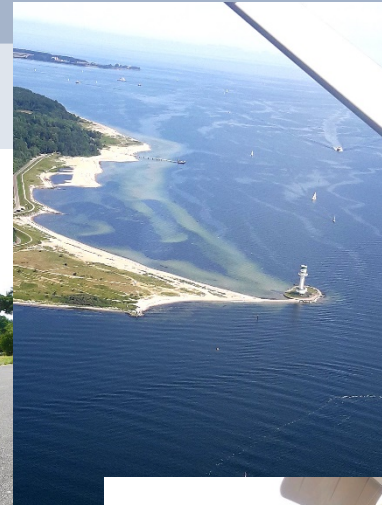
Die Wunschbox



Wünsche in der Wunschbox...

- Noch einmal den Sternenhimmel sehen...
- Noch einmal Meerluft schnuppern...
- Den Sand zwischen den Zehen spüren...
- Eine entspannende Massage...
- Ein letzter Kontakt zu einem treuen Gefährten...
- Noch einmal Kontakt zu einem wichtigen Menschen aufnehmen...

Reise durch die Lüfte...



Wissen schafft Gesundheit

D. Grimsehl, C. Graviat – Campus Kiel

Ein Essen beim Lieblings-Italiener...



Ein WunderVoller 50. Geburtstag



Bedeutung für den Patienten

- Die Erfüllung eines „Herzenswunsches“ wird immer als positives Ereignis bewertet
 - Verleiht Kraft
 - Schmerzlinderung und Entspannung
 - „Offenes“ kann abgeschlossen werden
 - Angehörige können sich (in einer Phase der evtl. Hilflosigkeit) aktiv mit einbringen
 - Können den Abschied mitgestalten

Hilfen zur Realisierung...

- Unterstützung nicht nur seitens der Angehörigen
- Ehrenamtliche Helfer
- Sehr engagierte Mitarbeiter
- Finanzielle Mittel durch Spenden des Fördervereins für Palliativmedizin Kiel e.V.
- Kooperationen mit Unterstützern

Wenn du einen Menschen glücklich machen willst, dann füge nichts seinen Reichtümern hinzu, sondern nimm ihm einige von seinen Wünschen...

Epikur von Samos (341 – 271 v. Chr.)

Aromapflege – Möglichkeiten in der Palliativpflege



Einstellung zur Aromapflege

- Seit über 7000 Jahren wird über den Umgang mit Aromen berichtet
- Es herrschen zwei Meinungen
 - berufsgruppenübergreifend pro/contra
- Jeder Mensch führt unbewusst eine Art Aromapflege bei sich durch
- Etablierung der Aromapflege fällt schwer

Was ist Aromapflege

- Zählt zu den fortgeschrittenen Pflegemethoden
- Wird als Ergänzung der Schulmedizin anerkannt
- Es werden zu 100% naturreine ätherische Öle verwendet
- Aufnahme über Geruchssinn und Haut
- Duft kann anregend, stimulierend, aktivierend, beruhigend und sinnlich sein

Wirkung und Verabreichung

- Über die Raumluft
 - Über die Nase/Geruchssinn
 - Duftstoffe gelangen direkt in das limbische System
 - Verbindung mit dem Hirnarealen löst Gefühle, Emotionen sowie Stimmungen aus
- Über die Haut
 - Aufnahme durch Körperpflege, Massage oder Prophylaxen
 - gelangen in den Blutkreislauf und zu den Zellen transportiert
 - Einfluss auf Psyche, Emotionen, mentalen/geistigen Bereich, Wohlbefinden

Einsatz in der palliativen Pflege

- Entspannung und Förderung des Wohlbefindens
- Förderung physischer und psychischer Gesundheit
- Erleichterung von Bewegungsabläufen
- Linderung von Schmerzen
- Lösung von Ängsten
- Unterstützung der Verdauung und des Stoffwechsels
- Förderung der eigenen Wahrnehmung
- Schafft ein angenehmes Raumklima

Erfahrung auf der Palliativstation

- **Pfefferminzöl** (*erdend, körperlich ausgleichend*)
 - Gute Erfahrungen bei Kopfschmerzen
 - Bei Übelkeit und Erbrechen (Chemotherapie)
 - Anregung der Durchblutung, bessere Versorgung mit Sauerstoff, Auswirkung auf Schmerzlinderung bis zur Schmerzfreiheit
 - Schmerzbotenstoffe (Serotonin) werden gehemmt
 - Kann entkrampfend auf die Muskulatur wirken (positive Auswirkung bei Spannungskopfschmerz)
 - enthaltenes Menthol kann fiebersenkend wirken
 - Je früher die Anwendung, desto größer der Effekt

Erfahrung auf der Palliativstation

- **Lavendelöl** (*ganzheitlich entspannend*)
 - wirkt entspannend und beruhigend, angstlösend
 - krampflösend
 - Kann antibakteriell und antimykotisch wirken
 - Anwendung vor der Nachtruhe wirkt schlaffördernd
 - schmerzlindernd

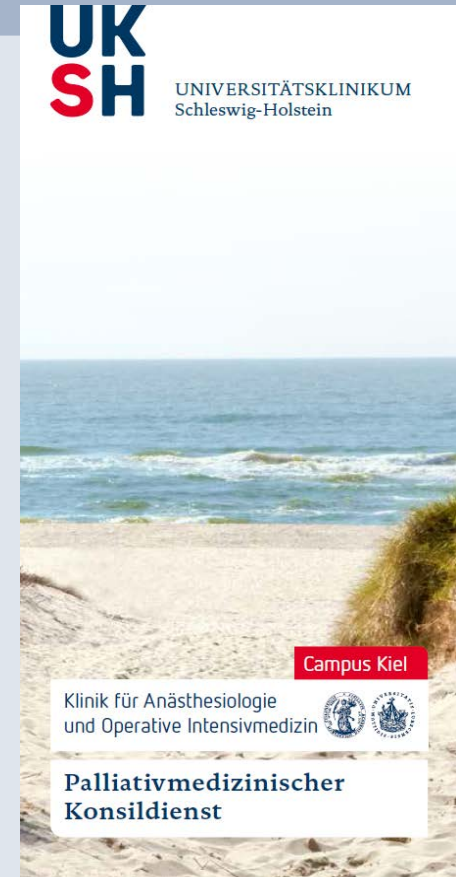
Erfahrung auf der Palliativstation

- „Wegbegleitungsöl“ (*Rose, Ho-Blätter, Lavendel, Bergamotte*)
 - mut- und kraftgebende Duftmischung
 - wirkt auf Körper, Geist und Seele
 - zur Anwendung im Sterbeprozess und in emotional schwierigen Situationen
 - gibt Mut, Kraft und Zuversicht
 - hilft dabei Vergangenes loszulassen

„Alles ist Gift und nichts ist ohne Gift, alleine die Dosis macht, das ein Ding kein Gift ist.“

Paracelsus, 1493 -1541

Palliativer Konsildienst – Aufgaben und Möglichkeiten



Definition

- Abteilungsübergreifend tätiges,
- Organisatorisch eigenständiges,
- Multiprofessionelles...

...auf die komplexe Palliativbehandlung spezialisiertes Team aus mindestens drei Berufsgruppen

Einbezug des Konsildienstes

- Mit der Diagnose „unheilbar krank“ verändert sich das Leben
- Lebensalltag wird zunehmend durch körperliche Beschwerden, Schmerzen und seelisches Leiden bestimmt
- Durch ein frühzeitiges Hinzuziehen des palliativen Konsildienstes können die Patienten profitieren

Aufgaben

- Mitbetreuung von Patienten auf allen Stationen im Klinikum während des stationären Aufenthaltes
- Gilt als Unterstützung in der Behandlung
- Soll für Patienten und Angehörige den ganzheitlichen palliativen Ansatz verwirklichen
- Der palliative Gedanke soll am ganzen Klinikum gestärkt werden

Leistungen

- Linderung von Begleitsymptomen
- Angehörigenbegleitung
- Individuelle Schmerztherapie
- Unterstützung in der Frage der Therapiezieländerung
- Palliative Physiotherapie
- Sterbebegleitung
- Koordination und Überleitung
- Erstellen von Patientenverfügungen
- Information über komplementäre Behandlungsmöglichkeiten

Voraussetzungen

- Ist seit 01.01.2017 abrechenbar
- Leitung durch Facharzt mit Zusatzqualifikation Palliativmedizin und 6 Monaten Palliativeinsatz
- Pflegefachkraft mit Palliativ-Care-Ausbildung (160 Std.) und 6 monatigen Palliativeinsatz
- Mindestens eine dritte Berufsgruppe
- Tägliche interdisz. Teamsitzung
- 24 Stunden Erreichbarkeit
- Täglicher Kontakt mindestens einer Berufsgruppe mit dem Patienten

Palliativer Konsildienst am UKSH, Campus Kiel

- Einführung eines ersten Konzeptes vor 4 Jahren
- ausschlaggebend waren vermehrte Nachfragen von anderen Stationen im Umgang mit palliativen Situationen
- Erstes Team war rein pflegerisch besetzt, mit Unterstützung des Oberarztes der Klinik
- Wurde positiv durch Pflege aufgenommen, zunehmend auch durch ärztl. Dienst
- Anfragen wurden spezieller (nicht nur pflegerische Fragestellungen, auch medikamentöse Therapien)

Palliativer Konsildienst am UKSH, Campus Kiel

- Seit August 2016, Bildung eines Teams mit ärztl. Leitung und Pflege
 - mit dem Ziel den Bedarfen der Anforderer gerechter zu werden
 - Zukünftige Anforderung für die Vergütung durch die Kostenträger sollte erarbeitet werden
 - Bildung eines interdisz. Konsildienstteams aus Arzt, Pflege, Physiotherapie und Psychologen

Der Palliativmedizinische Konsildienst – aktueller Stand

Palliativmediziner und Palliative-Care-Pflegekräfte:

Dr. med. Tobias Drews
Schw. Katrin-Anne Braß
Schw. Katrin Zimmerling
Prof. Dr. med. Dieter Siebrecht

3. Berufsgruppe :

Physiotherapie

Weitere Berufsgruppen (bei Bedarf angefordert):

Sozialdienst
Psychoonkologie
Musik-/ Kunsttherapie
Seelsorge
Hospizinitiative

Kooperation mit:

Patienteninformationszentrum
Institut für klinische Ethik



Konsildienstzimmer: Zimmer 124 (in dem erweiterten Komplex der ISPS)
Telefon: 20741
Pieper: #631268 (Mo. - Fr. 7:30h-16:00h)

Zahlen, Fakten (Stand 08/2017):

Vom 1.1. bis 31.08.2017 haben wir 306 Patienten konsiliarisch betreut mit insgesamt 721 Konsilen. Für Patienten, die zeitnah auf die ISPS aufgenommen wurden oder die bereits im KLZ palliativ komplex behandelt wurden, erfolgte eine strukturierte Leistungserfassung. Somit wurden 233 Patienten konsiliarisch palliativ komplex behandelt.

Konsile im Konsildienst der Schmerz-und Palliativstation am UKSH Kiel					
2017	Patienten	Konsile	Übernahme ISPS	im KoDi verstorben	nach Hause/PH
Januar	40	61	24	9	7
Februar	36	72	17	11	8
März	42	63	21	9	12
April	36	61	21	10	5
Mai	36	88	15	6	15
Juni	36	108	16	5	15
Juli	43	151	15	10	18
August	37	117	13	6	18
September					
Oktober					
November					
Dezember					
Gesamt:	306	721	142	66	98

Zahlen , Fakten

- seit 01/2017 wird der Zeitaufwand, der von den Vertretern des Palliativdienstes am Patienten sowie an seinen Angehörigen erbracht wird, nach der Abrechnungsziffer OPS 8-98h kodiert
- Gemeinsame Treffen mit Erlösmanagement und strategischem Controlling erfolgen in regelmäßigen Abständen
- Verhandlungen mit den Krankenkassen sind erfolgt, wie die Leistungen des Konsildienstes honoriert werden

OPS	OPS-Text	Forderungspreis 2017	Vereinbarung s-Preis 2017
8-98h.00	bis unter 2 Stunden	641 €	275 €
8-98h.01	2 bis unter 4 Stunden	865 €	500 €
8-98h.02	4 bis unter 6 Stunden	1.163 €	700 €
8-98h.03	6 bis unter 9 Stunden	1.536 €	950 €
8-98h.04	9 bis unter 12 Stunden	1.984 €	987,50 €
8-98h.05	12 bis unter 15 Stunden	2.431 €	1.212,50 €
8-98h.06	15 bis unter 20 Stunden	3.028 €	1.512,50 €
8-98h.07	20 bis unter 25 Stunden	3.774 €	1.887,50 €
8-98h.08	25 bis unter 35 Stunden	4.893 €	2.450,00 €
8-98h.09	35 bis unter 45 Stunden	6.385 €	3.200,00 €
8-98h.0a	45 bis unter 55 Stunden	7.877 €	3.950,00 €
8-98h.0b	55 oder mehr Stunden	8.623 €	4.325,00 €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!

<http://www.fvp-kiel.de/projekte/wundervoll.html>

<http://www.fvp-kiel.de/projekte/sektorenebergreifende-versorgung.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=yvCJcu2v0NE>